Thomas Paine.

Ein achtungswerther Mann, der Thomas Paine persönlich kannte und öfters mit ihm ins Gespräch kam, erzählte Folgendes von ihm:

Eines Abends fand ich Paine in einer Gesellschaft, wo er gerade seinen Zuhörern die Nachtheile auseinandersetzte, die durch die Bibel und das Christenthum der Menschheit widerfahren seien. Als er ein wenig inne hielt, sagte ich zu ihm: "Herr Paine, Sie waren in Schottland und wissen, daß es in der ganzen Welt keine Leute gibt, die ihre Anhänglichkeit an die Bibel weiter treiben, als die Schottländer. Es gibt keine Schule, wo die Bibel nicht eingeführt ist. Ihre Kirchen sind voll Bibeln. Wenn ein junger Mann seines Vaters Haus verläßt, so wird seine Mutter gewiß in die Kiste obenauf eine Bibel einpacken." Er gab die Wahrheit dieser Behauptung zu. Ich fuhr fort: "Sie waren in Spanien und Portugal, wo die Leute keine Bibeln haben." Dies gab er gleichfalls zu. "Sie sind in andern Theilen Europa's gewesen, wo unter fünfzig kaum Einer lesen kann, — in Irland, wo die Mehrheit kaum eine Bibel gesehen hat. Sie wissen daß es eine geschichtliche Thatsache ist, daß in einer Grafschaft Englands oder Irlands mehr Vergehen in 6 Monaten begangen werden, als in ganz Schottland in einem ganzen Jahr! Zudem ist kein einziger Schottländer in New York in einem Armenhause, Staatsgefängniß oder Zuchthause.—Wenn nun die Bibel ein so schlimmes Buch ist, so müßten Diejenigen, welche sie so häufig gebrauchen, — das schlimmste Volk sein; aber es ist gerade das Gegentheil. Denken Sie an die Moralität in Spannien, Italien!"

Es war 10 Uhr Nachts. Paine sagte kein Wort, nahm sein Licht von der Tafel und ging die Treppe hinauf, ohne eine Antwort zu geben.

Pottsville, Sept. 17.

Schmerzliches Unglück.—Am vorigen Donnerstag Nachmittag ereignete sich bei den Minen der Hrn. Haywood und Milnes, nahe bei St. Clair, ein schauderhaftes Unglück wobei ein fleißiger und angesehener Mann Namens Henry Hoffman, sein Leben auf eine traurige Art einbüßte. Wie wir vernehmen war er mit einer Reparirung an dem Kohlenbrecher beschäftigt und gerieth während derselbe in vollem Gange war in die Maschinerie welche ihn gegen einen Balken andrückte und so schrecklich zerquetschte, daß er den nächsten Tag unter unsäglichen Schmerzen starb. Er hinterläßt eine Frau und sechs unmündige Kinder, sein trauriges und unzeitiges Ende zu beweinen. Er war etwa 40 Jahre alt.

Feuer.— Am letzten Sonntag Abend, um 9 Uhr, brach im Hause von John Grace, in Mount Carbon, Feuer aus, welches nebst vier andern Främ Wohnhäusern, eingeäschert wurde. Die Flammen griffen so schnell um sich, so daß ein großer Theil der Hausgeräthschaften ein Raub derselben geworden, bevor dieselben entfernt werden konnten. Im Hause des Hrn. Grace befand sich die Summe von ein tausend Thaler, bestehend aus $600 in Silber und Gold, und der Ueberrest in Papiergeld, wovon Letzteres durch das Feuer zerstört wurde. Den nächsten Morgen zog man 600 Thaler aus den Ruinen hervor. Die zerstörten Gebäuden gehörten dem John Grace, Henry Donnehen und der Wittfrau Lannagan, deren sämmtlicher Verlust zu zwei tausend Thaler geschätzt wird. Der Verlust fällt schwer auf sie alle Alle, da keins vom Eigenthum versichert gewesen.

Das Feuer soll durch ein Licht entstanden sein, welches in Grace's Hause auf dem Tisch stand, und mit einem Fenster Vorhang in Berührung kam, während die Familie nach einem Nachbars Hause auf Besuch gegangen. Solche Unachtsamkeit sollte als eine Warnung dienen.

Großer Vogel.—Am vorletzten Samstag wurde auf dem Lande des Jonathan Zerbe, in Bränch Taunschip, dieser Caunty, ein Vogel von ganz fremder Gattung durch Hrn. Martin Zerbe geschossen, welcher dem Anschein nach einer Art Raubvögel angehörte. Derselbe maß über die Flügel 43, und hatte einen 16 Zoll langen Hals und 4½ Zoll langen Schnabel. Wir sind berichtet, daß solche Vögel etwas ganz seltenes in jener Gegend sind.

Mordanfall.—In der vorigen Freitag Nacht wurden einem jungen Irländer Namens McCormick, von einem Farbigen mit Namen Dick Johnson, mehrere Messerstiche beigebracht. Es scheint daß McCormick sich von dem Farbigen auf den sogenannten Guinea Hill, in dieser Stadt verlocken ließ, allwo er ihn zu einem Wortwechsel verleitete, ihn darnieder schlug, seine Taschenuhr und etwas Geld raubte und ihn sodann mörderisch anfiel.—Durch seinen Hilferuf wurde McCormick den Händen seines Gegners entrissen und nach dem Watschhause gebracht, von wo er am nächsten Tage von seinen Freunden weggeholt wurde. Man verzweifelte eine Zeitlang an seiner Genesung; es wird jedoch jetzt geglaubt daß er mit dem Leben davon kommen wird. Johnson wurde nach dem Gefängniß geschickt.—Preße.

Pfirsiche zu präserviren.

Nach der beifolgenden Vorschrift sollen Pfirsiche, auf diese Weise behandelt, wenigstens ein ganzes Jahr ihre Frische und natürlichen Eigenschaften behalten, und es dürfte daher der Mühe lohnen einen kleinen Versuch damit zu machen, denn frische Pfirsiche im Winter haben zu können, würde selbst die leckerste Zunge zufrieden stellen.

Nimm einige gesunde, reife Pfirsiche und bedecke sie gänzlich mit einem Teig welcher aus Gummi Arabicum und Wasser gemacht worden ist, und nachdem derselbe trocken geworden, überziehe sie noch mit zwei Decken von Spirit Firniß, und lege sie an einen trockenen Ort und sie wird sich auf diese Weise den ganzen Winter über vollkommen erhalten.—Alt Berks.

Ein guter Mann.—Die Pittsburg Gazette sagt, daß ein Subscribent zu jener Zeitung am 10ten September alldort angerufen und seine Zeitung für ein Jahr im Voraus bezahlt habe. Am Ende des gemeinten Jahres war er dann 51 Jahren ein Subscribent zu jener Zeitung gewesen. Wahrlich das ist ein guter und weiser Mann.

☞ Ein Chef, welcher sich Capt. Walker von den Texas Rängers nannte, machte während einem Tage neulich in New Orleans vieles Aufsehen in den Hotels. Er kaufte Degen, Epauletten, goldene Sporen, &c. alles, versteht sich, auf Credit für die Armee, und gab Anweisung die Rechnungen an den Ver. Staaten Quartier Meister für Bezahlung abzusenden. Jener Beamte weigerte sich natürlich die Bills zu bezahlen, und Capt. Walker, welcher auch noch einige andere Namen hatte, wurde einstweilen zum Erstaunen derjenigen, die ihm als einem so berühmten Manne, grosse Ehrenbezeugungen erwiesen, hinter Schloß und Riegel gebracht.—Staatsz.

Käfer scheinen Spätjahrs ein ganz besonders Vergnügen daran zu finden, den Leuten in die Ohren zu kriechen;—während letzter Woche kamen in unserer Gegend etliche solcher Fälle vor. Unser Freund Ben. Hill, von Richmond, ersucht uns, anzuzeigen, daß ein Tropfen Baumöl, den man in das Ohr schüttet, das bestk Mittel sei, jeden ungebetenen Gast, sei er Käfer oder sonstiges Insekt, aus diesem Gliede des Körpers zu treiben;--er habe erst ganz unlängst das Mittel bei einem seiner Kinder, dem ein großer schwarzer Käfer in's Ohr gekrochen, angewendet, und es untrüglich gefunden.—Kuztaun Geist.

Verschwendung.—Eines der Blätter aus dem westlichen Theile New York's giebt ein kleines Beispiel von Regierung Oekonomie. Es behauptet, eine Anzahl Armeewägen wäre dort zu 90 Thaler per Stück contrahirt, worden, während Privatleute denselben Artikel für 60 Thaler kauften. Demnach ein Vorschuß von 50 Prozent über den wirklichen Marktwerth.

Eine Dame, die sehr lange jung gewesen war, wurde in einer Gesellschaft nach ihrem Alter gefragt. "Achtundzwanzig!" gab sie an ohne die mindeste Verlegenheit. Zum Unglück war ein Sohn der Dame auch anwesend, und an diesen wandte sich nun der boshafte Frager:—"Wie alt sind Sie?"—"Nur ein Jahr älter als meine Mutter," erwiederte der mißrathene Sohn.

Eine gewiße Miß P., die Schwester eines Candidaten für ein Amt, versprach, sie wolle der Frau jedes Mannes, der für ihren Bruder stimme, ein Geschenk machen. Da riefen die hocherfreuten Stimmgeber in ihrer Dankbarkeit jubelnd aus: „Miß P. für immer!" "Nein, meine Herren," antwortete Miß P., "ich hoffe, nicht immer Miß P. zu bleiben."

In einer Dorfschenke wurden Wunderdinge von dem neuen Vogeldünger, dem Guano, erzählt. Ein Hauptvertheidiger meinte: Man wird bald den Dunger für ein ganzes Feld in eine Westentasche stecken können. "Ja wohl, und im Sommer darauf in die andere Westentasche die Erndte," entgegnete willig ein anderer Bauer.

Northampton Caunty.

Unsere Gegner von Northampton Caunty haben letzte Woche folgenden Wahlzettel in Ernennung gebracht:

Für Assembly—James Vliet, John Jacoby, Dr. Philip M. Busy.
Commissioner—Jacob Young, jr.
Armen Director—Philip Lynn.
Auditor—Jacob Schweitzer.

Lewistaun Bank.

Die in einer unserer letzten Numern angegebene Befürchtung, daß die Lewistaun Bank ihre Zahlungen einstellen werde, hat sich bestätigt, indem diese Bank am vorletzten Donnerstag ihre Zahlungen wirklich eingestellt hat.

Stürme.—In der letzten Dienstag Nacht wüthete bei New York ein furchtbarer Nordost-Sturm, der einige Schiffe im dortigen Hafen beschädigte und wahrscheinlich noch andere unweit der Küste beschädigt haben mag. Derselbe Sturm wüthete etwa 12 Stunden früher bei Norfolk, in Virginien.

Es sollen sich jetzt 32,000 Oxhöfte Tabak in den Waarenlagern zu New York befinden. Jeder Oxhoft wird zu 100 Pfund angeschlagen, was ein Gewicht von 22 Millionen Pf. gibt.

Die Berichte von der Maine Wahl sind noch nicht alle eingegangen. So weit sie aber erhalten wurden lauten dieselbe höchst günstig für die Whig Sache. — Nächste Woche mehr.

Von Irland wird berichtet, daß die Fäulniß in manchen Gegenden, alle Grundbeeren zerstört habe.

Ein junger Mann, Namens S. Pratt ist neulich zu Pittsburg an der Wasserscheu gestorben.

Zu Williamsburg, L. J., sind letzte Woche 13 Wohnhäuser durch Feuer zerstört worden.

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 10ten October nächstens, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen John Schiffert in Ober Milford Taunschip, Lecha Caunty,

Ein schätzbares Stück Land,

auf öffentlicher Vendu verkauft werden; enthaltend ungefähr 62 Acker, mehr oder weniger; stoßend an Land von Daniel Fretz, Jacob Rothenberger, Benjamin Kriebel, und andere. Die Verbesserungen sind ein doppeltes zweistöckiges Block

Wohnhaus, Block Scheuer, Wagenschopy, Springhaus, mit einer niefehlenden Springe, und andere Nebengebäude; ein niefehlender Wasserstrom fließt durch das Land; ungefähr 8 Acker sind Holzland und das Uebrige ist Bauland und Wiesen. Ein guter Baumgarten mit gezweigten Bäumen ist ebenfalls darauf.

Zugleicher Zeit soll auch Rindsvieh, und Schweine, und Haus- und Bauern-Geräthschaften verkauft werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Den Erben.

September 23. ng3m

Verheirathet:

Am vorletzten Dienstag, durch den Ehrw. Hrn. Stew, Herr Daniel H. Stein, (ehedem von dieser Stadt) mit Miß Adelina A. Sower, beide von Norristaun.

Starb.

Am 16ten Dieses, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, Eva Catharina, Gattin des Herrn Jacob Mickley, sen., in ihrem 86sten Lebensjahre.

Am 5ten August, in Springfield Taunschip, Bucks Caunty, Susanna, Tochter des Herrn Heinrich Musselman, im 3ten Lebensjahre. Bei der Beerdigung predigten der Ehrw. Hr. Oberholzer, über den 25sten Psalm, Vers 1: "Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln."

Assignie Verkauf.

Auf Samstags den 10ten October, nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Eigenthum selbst, in Ober-Milford Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Eine gewiße Plantasche,

gränzend an Länder von Jacob Weaver, Jacob Miller, John Näce, John Eberhard und Christian Gernet; enthaltend 66 Acker und — Ruthen. Die Verbesserungen sind ein großes zweistöckiges

Wohnhaus, eine große Scheuer, theils von Stein und theils von Främ erbaut, Seider-Preße und andere nöthige Außengebäude. Ein guter Brunnen befindet sich nahe am Hause und unfern der Scheuer, und eine niefehlende Wasserquelle fließt durch das Land, gleichfalls nahe den Gebäuden. Auch befindet sich ein guter Baumgarten darauf. Ungefähr 12 Acker von dem Land sind von dem allerbesten Kastanien Holz bewachsen, ungefähr 6 Acker sind Wiesen, und der Rest ist gutes Bauland in einem guten Cultur-Zustande. Die Straße die von Bethlehem nach Charlestown führt, geht durch das Land. Dasselbe liegt ungefähr zwei Meilen süd-westlich von Coopersburg, und sehr schicklich zu Kirchen und Schulen.

Es ist das liegende Eigenthum von Thomas und Abraham Reinhard.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Peter Engelman, A. K. Witman, } Assignies.

September 23. ng3m

Briefliste.

Folgendes ist eine Liste der Briefe welche in letzter Woche in dem Allentaun Postamt liegen geblieben sind

Eliza Breinig, B. Buffington, Dr. C. S. Baker, H. Benkel, Christian Ebert, Adam Ege, Joseph Faßinger, John Fullmer, J. G. Goundie, Hetty Gackenbach, Sybilla S. A. Horn, Martin Kemmerer, Jos. Lazarus, John M'Lean, Gregore Reith, Paul Nunemacher, Reuben Neuhard, Martha F. Penrose, Daniel Probst, Durs Rudy, William J. Roberts, George Roof, Edward Roof, Mrs. Scott, Tilghman Schmoyer, Aaron Spinner, Cyrus H. Stahn, Sarah Starner, Daniel Trorel, Her. Prudence u. Thomas, John Joseph Woodring, George Yaeger, John Ziegenfuß.

E. R. Neuhard, Postmeister.

September 23.

Aufgeschobene Court.

Eine aufgeschobene Court von Common Pleas soll gehalten werden am Dienstag den 6ten October, um 10 Uhr Morgens, in dem Courthause in der Stadt Allentaun, in und für Lecha Caunty, wann und woselbst sich alle interessirte Personen einfinden können.

Nathan Miller, Proth.

September 23.

Aufgeschobene Waisencourt

Eine aufgeschobene Waisencourt soll gehalten werden am Dienstag den 6ten October um 10 Uhr Morgens, im Courthause in der Stadt Allentaun, in und für Lecha Caunty, wann und woselbst sich alle interessirte Personen einfinden können.

J. D. Lawall, Schreiber.

September 23.

Frucht wird verlangt.

Alle Sorten Frucht wird verlangt, an der Mühle nahe dem Schlät Damm, wofür der höchste Marktpreis bezahlt wird, von

Godfried Peter.

September 16. ng3m

Ein Lehrjunge,

Zum Schmiede Handwerk von ungefähr 16 Jahren alt, kann sogleich eine angenehme Stelle finden, wenn er sich meldet bei

Keck und Statler.

Sept. 23, ng3m

Schawls! Schawls!

Soeben erhalten von New York, eine prächtige Auswahl schwere seidene Franzen-Schawls, welche sehr wohlfeil verkauft werden bei

Pretz, Kern und Co.

September 23.

Timothy Saamen.

50 Buschel vom besten Timothy-Saamen auf Hand und sehr wohlfeil zu verkaufen bei

Pretz, Kern und Co.

September 23.

Nehmt Obacht.

Die Wolle welche bei den Unterzeichten abgegeben wurde, um zu Cassinet gemacht zu werden, ist von der Fabrik zurück gesandt worden und zum Abliefern bereit. Alle sind ersucht bald anzurufen und denselben abzuholen.

Pretz, Kern und Co.

September 23.

Welsch und Mann's Mammoth National Circus.

Geführt durch J. J. Drake.

Equestrian Directer, J. M. Cadwallader, Clowns—Die Herren Johnson und Wells.

Die Eigner wollten ehrerbietigst den Einwohner dieser Umgegend kund thun, daß ihre ausgedehnte Kunstreiterei-Gesellschaft ausstellen wird in Allentaun am Samstag den 26sten September.

Der Einlaßpreis ist 25 Cents.

Die Thüren werden des Nachmittags um 1 Uhr geöffnet und die Aufführungen eine halbe Stunde darnach beginnen. Am Abend werden die Thüren um 6½ Uhr geöffnet und die Aufführungen eine halbe Stunde darnach beginnen.

Die Eigenthümer erkennen mit großem Vergnügen die zunehmende Kundschaft an, mit der sie von Bürger von Philadelphia, Neuyork und Boston in ihrem großen Etablisement beehrt wurden, und versprechen daß die Unterhaltungen abwechselnd und den besten Rang der Talente in der Ver. Staaten in sich schließen soll. Die größte Sorgfalt wird immer nur während irgend einem Theil der Ausstellung durch ihre talentvolle Kunstreiterei beobachtet, damit dadurch die größte Hochachtung mit dem höchsten Talent vereinigt werde.

Die Gesellschaft besteht aus folgenden talentvollen Künstler. Madame Louisa Howard, die größte weibliche Ritterin; die talentvolle Wells Familie, Herr und Madame Wells, die Misses Louise Amelia, Mary Ann, Maria und Hera; die berühmte Rivers Familie,—Charles, Friedrich und Richard; John Glenray, Wm. Howard, Wm. Chambers, N. Johnson, J. G. Caldwallader, Sig Perez, J. Schindel, Wm. Dale, De Dale, De Camp, J. Carter, Porter, Master Williams, H. Nagel u. s. w.

Wenn die Gesellschaft an einem Exhibitionsort anlangt, so ist dieselbe von einer sehr schönen Bande Cha[illegible] begleitet, welche von 12 schönen gelben [illegible] gezogen wird und welche 13 talentvolle Musikanten, welche populäre Töne aufspielen, enthält. Derselben folgen sodann Wägen, Carriages u. s. w.—Die Gesellschaft zählt 160 Mann und Pferde.

Für weitere Besonderheiten siehe die große Anschlag-Zettel, an den Haupt-Gasthäuser.

September 23. ng1m

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 9ten October, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen George A. Neuhard, in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

3 Kühe, ein Rind, 7 Schweine, Schaafe, ein 1-Gäulswagen mit Body, ein Dearborn mit Geschirr, Pflug, Egge, Schlitten, Windmühle, Strohbank, Flachsbrechen, Schleifstein, Heuleitern mit Schemel, Sattel und Zaum, Gäulsgeschirr, Heu bei der Tonne, Stroh beim Gebund, 11 Gebund Flachs, 30 Pfund gebechelter Flachs, Heu- und Mistgabeln, Schwingmühle, Schneidbank, 4 Klafter Holz, 500 Schindeln, eine Lot Latten, Planken und Boards, 12 Pfosten, Welschkorn beim Acker, Grundbeeren beim Buschel, Eckschrank, Küchenschrank, Drahr, Hausuhr, Betten und Bettladen, Tische, Stühle, Ofen mit Rohr, 2 kupferne Kessel, Eisenbähen, 60 Yard Carpet, beinahe neu, 2 Fässer mit Essia, Flachsbechela, Wollrad, Spinnräder, Zuber, Fässer, und Ständer, so wie viele andere Haus- und Bauerngeräthe, zu umständlich zu melden.

Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Solomon George, James Neuhard, } Ad'ors.

Zur nämlichen Zeit soll auch das Wohnhaus des Verstorbenen bis zum 1sten April verlehnt werden.

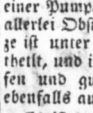
September 23.

Waisengerichts Verkauf.

In Kraft und zufolge eines Befehls aus der Waisencourt von Lecha Caunty soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Samstags den 17ten October, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, auf dem Platze selbst,

Ein gewißes Stück Land,

mit dem Zugehör, gelegen in Ober-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Länder von Jacob Litzenberger, Henry Härtzell und andere; enthaltend 52 Acker, mehr oder weniger. Die Verbesserungen sind ein einstöckiges



Block Wohnhaus, Block Scheuer, Welschkornhaus, ein niefehlender Brunnen vor der Thüre, mit einer Pumpe darin und ein Baumgarten mit allerlei Obst befindet sich darauf. Das ganze ist unter guten Fensen in 8 Felder eingetheilt, und ist Kalkstein Boden; ein Kalkofen und guter Kalksteinbruch befindet sich ebenfalls auf dem Lande.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen Nathan Unger, letzthin von vorbesagtem Taunschip und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John Bortz, Guardian.

Durch die Court

J. D. Lawall, Schreiber.

September 23. ng3m

Marktpreise.

Artickel:	per	Allent.	Easton.
Flauer	Bärrel	$4 00	$4 00
Weizen	Buschel	0 80	80
Roggen	—	65	55
Welschkorn	—	56	56
Hafer	—	33	31
Buchweizen	—	45	45
Flachssaamen	—	1 12	1 12
Kleesaamen	—	5 00	4 50
Timothysaamen	—	2 50	2 50
Grundbeeren	—	28	30
Salz	—	40	45
Butter	Pfund	12	10
Unschlitt	—	8	8
Wachs	—	25	25
Schmalz	—	7	8
Schinkenfleisch	—	8	7
Seitenstücke	—	6	6
Werken-Garn	—	8	6
Eier	Dutz.	10	11
Roggen-Whisky	Gal.	25	25
Aepfel-Whisky	—	28	27
Leinöhl	—	56	56
Hickory-Holz	Klafter	4 50	5 00
Eichen-Holz	—	3 50	4 00
Steinkohlen	Tonne	3 00	3 00
Gips	—	5 75	4 00

Uebersicht der Märkte.

Saamen.—Kleesaamen bringt $4 75 bis $5 00 und Flachssaamen $1 33.

Flauer und Mehl.—Flauer bringt $4 00 bis $4 12 Roggenmehl $2 75 und Welschkornmehl $2 50 bis $2 62.

Getraide. — Waizen bringt 84 bis 86 Cts; Welschkorn 60 Cents; und Roggen bringt 65 Cents; Hafer verkaufte an 31 Cents.

Viehmarkt. — Das Hundert Pfund Rindsfleisch bringt 5 00 bis $6 50; Kühe mit Kälber brachten 16 bis 26 Thaler. — Schweinefleisch 4 50 bis $5 50.

46) Husten, Verkältungen und Auszehrung. — Man sollte sich erinnern, daß ein Husten allezeit ein Zeichen ist daß sich Unreinigkeiten in der Lunge angesetzt haben, welche, wenn nicht baldigst beseitigt, jene zarten Organe so reizen, daß eine Entzündung der Lungen entsteht—eine Krankheit die, wie alle wißen, unfehlbar in Auszehrung endigt.

Wright's Indianischen Pflanzen-Pillen sind eine ganz vorzügliche Medizin um eine Verkältung zu beseitigen, dieweil sie alle krankhafte und verdorbene Körpersäfte (die Ursache von jeder Krankheit) auf eine so leichte und natürliche Art abführen, daß der Körper wie durch einen Zauber von allen seinen Leiden befreit wird. Vier oder fünf von ersagten Pflanzen-Pillen jeden Abend beim Zubettgehen eingenommen werden in kurzer Zeit die aller heftigste Verkältung wegräumen, und wenn nachher gelegentlich genommen, werden sie das System so vollkommen von allen Unreinigkeiten befreit halten, daß Krankheit in einiger Gestalt ganz unmöglich wird.

Vorsicht.—Da Verfälscher umher sind, so sei man sorgfältig und frage jedesmal nach Wright's Indianischen Vegetablischen Pillen.

☞ Der einzige Ort in Allentaun wo die ächten Wright's Pillen erhalten werden können, ist an dem Buchstohr von Reuben Guth und Co.

$500 Belohnung.

Hollo, Nachbar! wo hast du diese wohlfeilen Güter bekommen?—Ich habe sie an's Wenners Stodr, gegenüber Weiß's Hotel, gekauft. Dort ist es, wo man bessere und wohlfeilere Waaren kaufen kann, als an irgend einem andern Stohr in Allentaun!

Geo. Wenner

hat soeben erhalten, und wird in wenigen Wochen noch als Zusatz erhalten, das größte und beste Assortiment von

Trockenwaaren und Grozereien

jeder Benennung das noch je seine Erscheinung in Allentaun gemacht hat.

Meine alten Kunden und das Publikum werden es zu ihrem Vortheil finden, anzurufen und meinen Stock zu untersuchen, indem ich mich entschlossen habe, meine früheren Preise 30 Prozent zu reduziren, wofür ich den Beifall des Publikums erhalten werde.

Da ich ein großes Etablissement habe, worin lauter in diesem Geschäft erfahrne Hände angestellt sind, so fühle ich überzeugt, daß ich Güter eben so wohlfeil verkaufen kann, als Auktion-Güter gewöhnlich verkauft werden. Daher fordere ich das Publikum auf, anzurufen und für sich selbst zu urtheilen, ehe sie sonstwo kaufen.

Großhändler werden es zu ihrem Vortheil finden, wenn sie bei mir anrufen.

George Wenner.

Allentaun, September 23.

Auditors Nachricht.

In dem Waisengericht von Lecha Co.

In der Sache von Israel Wesco, Administrator u. s. w. des verstorbenen Peter Jacoby, letzthin von Ober Macungie Taunschip, Lecha Caunty.

Und nun September 4, 1846, auf Ansuchen des Administrators, ernannte die Court Samuel Marx, Charles Hittel und Jacob Gackenbach, als Auditoren um besagte Rechnung überzusehen, Vertheilung dem Gesetz gemäß zu machen, und dem nächsten festgesetzten Waisengericht Bericht zu erstatten,

Aus den Urkunden

Bezeugts,

J. D. Lawall, Schreiber.

Obenbenamte Auditoren werden sich zu dem Endzweck ihrer Anstellung auf Montags den 19ten October, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Israel Wesco, in Nieder-Macungie Taunschip, versammeln, allwo sich alle interessirte Personen einfinden können, wenn sie es für nöthig erachten,

Sept. 23. ng4m